der Rubrik „Haare“ im zweiten; das erste Register bringt zwar Penghawar Djambi, aber nicht Djambi im D oder Jambi im J, und in Drogenlisten steht der zweite Name oft voran. Die pili Cibotii des zweiten Registers und das Cibotium Cumingii des 3. Registers führen den Anfänger auch nicht auf die Spur.

Der jetzige officinelle Name der Nux vomica, Semen Strychni ist weder im Text, noch in den Registern aufgeführt. Die Hinweisung im zweiten Register auf Semina des II. Anhangs S. 964 hilft nichts, da in diesem der Namen Semen Strychni fehlt, dagegen allerdings der ungebräuchliche Namen Semen Vomicae vorkommt. — Nicht minder schwer hält es, Oleum cadinum zu finden. Im zweiten Anhang (bei Fetten, Oelen) kommt es nicht. Nur im ersten Register findet sich Kadeöl.

Einige bei diesen Nachsuchungen aufgestossene Druckfehler mögen hier angeführt sein: S. 967 Sp. 3 steht in den 3 untersten Zeilen jedesmal Acoi statt Acori.

S. 981 Sp. 3 Z. 10 von unten steht bei Olea S. 559 statt 959.

Diese geringen Aussetzungen sollen aber dem Werthe des so schnell und musterhaft zu Ende geführten Werkes keinen Eintrag thun.

Das Ganze schliesst mit einigen Nachträgen und einer Vorrede, welche darum kürzer ausgefallen ist, als beabsichtigt war, weil die günstigen Beurtheilungen des Werkes in den verschiedensten Fachzeitschriften den Autor der Mühe überhoben haben, eine eingehendere zu schreiben.

Das Werk wird, wie alle literarischen Producte des verdienstvollen Verfassers, eine allgemeine Verbreitung finden und viel Nutzen stiften.

Die solide Ausstattung des Werkes durch den Verleger und der sehr korrekte Druck wurden schon im Februarheft gerühmt.

Nördlingen, 31. August 1883.

Frickhinger.

Kohlenstoff-Skizzen von Guido Künstle. München, Theodor Ackermann. 2. Auflage.

Der Verfasser hat es unternommen, unter dieser Bezeichnung die organische Chemie dem Leser in kurz gefassten scharfen Bildern als „hohes Lied“ in Reimen vorzuführen. Mit der einfachen Verbindung, dem Sumpfgase (CH_4) beginnend und zu den zusammengesetzteren, den Alkoholen, Aetherarten, Säuren, Fetten, Phenolen, den Alkaloiden u. s. w. übergehend und mit dem Hämatin ($\text{C}^{68}\text{H}^{70}\text{N}^8\text{Fe}^2\text{O}^{10}$) schliessend werden die wichtigen Kohlenstoffverbindungen — unter übersichtlicher Beifügung ihrer Formeln — nach Bildung, Verhalten und ihren hervorragendsten Eigenschaften aufgezählt und mit Geschick und Humor in Reimen besprochen.

Dass es dem Verfasser nicht immer leicht geworden, den ungewohnten Stoff der Form anzuschmiegen, wollen wir ihm gern glauben, verursacht doch bei manchen dieser vielsilbigen Bezeichnungen schon das blosse Aussprechen Beklemmungen. Dass das Opus eine freundliche Aufnahme gefunden, zeigt das Erscheinen der zweiten Auflage, der wir den gleichen Erfolg wünschen.

Jena.

Dr. Bertram.

Botanischer Bilder-Atlas von Carl Hoffmann. Stuttgart. Verlag von Jul. Hoffmann.

In den vorliegenden Lieferungen 2—4 bespricht der Verfasser in der Einleitung fortfahrend die zusammengesetzten äusseren Organe der Pflanze,